

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Sozialausschusses

am Dienstag, dem 10.02.2009

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.09.2008
- 3 04 - 14 1005/2009 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
- 4 07 - 14 1006/2009 Umgang mit dem Integrationsbudget: Zahlen und Fakten
- 5 07 - 14 1007/2009 Schwerpunkt Arbeitsförderung
- 6 07 - 14 1008/2009 Bericht Wohngeldnovelle
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Arntzen, Helmut
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bartels, Gerd-Wilhelm
Böcker, Gerd
Bongers, Margrit
Bongers, Sandra
Braun, Elisabeth
Heering, Karin
Hoffs, Dieter
Kraus, Petra
Lorenz, Marianne
Meisters, Edith
Offergeld, Birgit
Reintjes, Gregor
Sloot, Birgit (für Mitglied Gertsen)
Spiertz, Sandra

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes
Stadtkämmerer Siebers, Ulrich
Berk, Melanie
Gürtzgen, Stefan
Sterbenk, Hans

Schnieders, Elisabeth
Kohnen, Gisela (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung und der Presse.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Änderungen und Ergänzungen werden seitens der Ausschussmitglieder nicht gewünscht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende Frau Sandra Spiertz als sachkundige Bürgerin.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Es ist ein Einwohner anwesend. Fragen werden jedoch nicht gestellt

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 18.09.2008

Ergänzt wird, dass Mitglied Wardthuysen in der Sitzung als Vertreter für Mitglied Bongers teilgenommen hat. Ferner merkt Mitglied Hoffs an, dass die Niederschrift nicht vollständig ist, da nicht alle gestellten Fragen aufgeführt wurden und zugesagte Antworten nicht enthalten sind. Die Verwaltung sagt zu, dieses künftig zu beachten.

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine weiteren Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 04 - 14 1005/2009 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

Bürgermeister Diks erläutert zunächst das veränderte Aussehen des Haushaltes, das sich aufgrund der Regelung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ergeben hat.

Danach ruft der Vorsitzende die einzelnen Seiten des Budgethaushaltes auf. Zu den gewährten Leistungen nach dem UVG bittet Mitglied Bartels darum, verstärkt darauf zu achten, dass die verausgabten Gelder auch zurück gefordert werden. Bürgermeister Diks sagt zu, dass zu dieser Thematik in der nächsten Sozialausschusssitzung berichtet wird.

Zu den Wohnheimen für Asylbewerber möchte Mitglied Sloot wissen, ob es zutreffend ist, dass 168 Plätze für 20 Asylbewerber vorgehalten werden. Bürgermeister Diks teilt mit, dass dieses daher resultiert, dass vor Jahren der Bedarf an dieser Zahl an Plätzen vorhanden war und dass eine Kündigung des angemieteten Hauses nicht möglich ist. Es sei jedoch vorgesehen, in Zukunft nur noch eines der beiden Häuser zu belegen, um die Folgekosten (Strom, Wasser usw.) zu senken. Zurzeit mache man sich Gedanken über die weitere Nutzung dieser Immobilie.

Auf die weitere Frage von Mitglied Sloat zur Zuweisungsquote teilt Herr Sterbenk mit, dass diese zurzeit erfüllt sei. Er führt ferner aus, dass der Stadt Emmerich am Rhein in den vergangenen Monaten zwei Asylbewerberinnen zugewiesen worden seien, die in dem etwas komfortableren Haus und separiert von den Männern untergebracht wurden.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 700 "Arbeit und Soziales" im Ergebnishaushalt auf 2.110.162,00 Euro und im Finanzhaushalt auf 2.108.922,00 Euro fest.

Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4 07 - 14 1006/2009 Umgang mit dem Integrationsbudget: Zahlen und Fakten

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden zusammen beraten.

Mitglied Bartels beschwert sich über die Vorberichterstattung in einer Tageszeitung. Seitens des Ausschusses wird bemängelt, dass aufgrund fehlender Unterlagen eine Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt nicht möglich war. Bürgermeister Diks sagt zu, dass die Unterlagen, die bisher mit der Niederschrift übersandt wurden, künftig mit der Einladung verschickt werden.

Dann stellt Herr Sterbenk in Form einer Powerpoint-Präsentation den Umgang mit dem Integrationsbudget und den Schwerpunkt Arbeitsförderung vor. Mitglied Bartels möchte die Höhe des Integrationsbudgets im Vorjahr wissen. Herr Sterbenk beziffert diese mit 2,6 Millionen Euro und gibt an, dass die Zuweisungen für 2008 für Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen höher ausgefallen sind.

Weiter führt Herr Sterbenk aus, dass im Jahre 2009 das Hauptaugenmerk bei der Arbeitsvermittlung auf Alleinerziehende gelegt werde. Er beantwortet weitere Fragen zu seiner Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Sterbenk und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in diesem außerordentlich schwierigen Arbeitsfeld und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Arbeit. Für die caritativen Einrichtungen spricht Mitglied Lorenz ihren Dank an die Mitarbeiter für die tolle Zusammenarbeit aus.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5 07 - 14 1007/2009 Schwerpunkt Arbeitsförderung

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden zusammen beraten.

Mitglied Bartels beschwert sich über die Vorberichterstattung in einer Tageszeitung. Seitens des Ausschusses wird bemängelt, dass aufgrund fehlender Unterlagen eine Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt nicht möglich war. Bürgermeister Diks sagt zu, dass die Unterlagen, die bisher mit der Niederschrift übersandt wurden, künftig mit der Einladung verschickt werden.

Dann stellt Herr Sterbenk in Form einer Powerpoint-Präsentation den Umgang mit dem Integrationsbudget und den Schwerpunkt Arbeitsförderung vor. Mitglied Bartels möchte die Höhe des Integrationsbudgets im Vorjahr wissen. Herr Sterbenk beziffert diese mit 2,6 Millionen Euro und gibt an, dass die Zuweisungen für 2008 für Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen höher ausgefallen sind.

Weiter führt Herr Sterbenk aus, dass im Jahre 2009 das Hauptaugenmerk bei der Arbeitsvermittlung auf Alleinerziehende gelegt werde. Er beantwortet weitere Fragen zu seiner Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Sterbenk und allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in diesem außerordentlich schwierigen Arbeitsfeld und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Arbeit. Für die caritativen Einrichtungen spricht Mitglied Lorenz ihren Dank an die Mitarbeiter für die tolle Zusammenarbeit aus.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6 07 - 14 1008/2009 Bericht Wohngeldnovelle

Herr Sterbenk informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der vom Bund prognostizierte Ansturm von 70 % mehr Antragsaufkommen aufgrund der Wohngelderhöhung ausgeblieben ist.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

1. Kabarettveranstaltung;
 hier: Mitteilung von Frau Schnieders

Frau Schnieders bittet die Ausschussmitglieder darum, ihr Namen von Frauen zu nennen, die ein geringes Einkommen haben. Ihnen soll eine kostenlose Eintrittskarte für eine Kabarettveranstaltung für Frauen zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

8 Einwohnerfragestunde

Es ist ein Einwohner anwesend. Fragen werden aber nicht gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.45 Uhr und wünscht allen einen guten Heimweg.

Vorsitzender

Schriftführerin